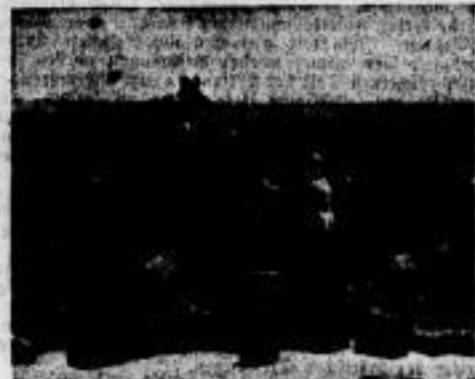


Was essen Rommels Soldaten?

PK. Wie steht es um die Ernährung des Wehrmachts? Diese Frage wird nun so oft gestellt, daß wir es einmal gründlich beantworten möchten. Wir müssen dabei selber eine Deliktheit beobachten, von „widerumkehrnden“ Wissensgenossen zu hören, wie mit erstaunlicherweise übertriebene Behauptungen aller theoretischen Dilatationen mit dem Realitätsniveau der Kalorien und Vitaminen entzweit werden können. Die Wahrheit liegt, wie stets in den Wissenschaften, zwischen Extremen und rechtfertigt daher mehr übertriebene Sorge und leichtfertige Geschäftigkeit, sondern ist ein Produkt unermüdlicher, langjährig planender und organisatorisch unendlich feiniger Arbeit aller mit der Ernährung der Truppe befassten Dienststellen.

Wenn der Reichsmarschall zum deutschen Grafen die Mittelstellung gemacht hat, daß die Ernährung der



Phot.: R. G. R. - Kriegsberichter Bismarck. Sammelstellen der im Weltkrieg kostbaren Wasser- und Brennstoffkanister, die von den Transportstaffeln einer NSKK-Brigade neu gefüllt und der Front wieder zugeführt werden

deutschen Truppen in den besetzten Ostgebieten aus dem Boden selber aufgegriffen sei, so unterscheidet sich der nordafrikanische Kriegsschauplatz von den übrigen Kampftätern nicht in diesem Punkt. Es ist ernsthaft Europa. Wir erhalten zulässige Versorgung auf dem Wege des Nachschubs. Die Ernährung aus dem Boden selber betrifft sich auf mengenmäßig sehr geringe Ausfälle von Gemüse und Obst aus den wenigen fruchtbaren Gebieten Nordafrikas. Wir können also beruhigt die Flüsse fürchten, daß wir Kamelstreitkräfte mit Getreide auf der Stange brieten, daß wir das Junge junger Palmen an einem kompakten Rohr verarbeiten, um wie geschönte Bananenstäbchen als Requisit zur Suppe am Tisch stehen. Wir leben in der Wüste. Siele von uns haben seit Monaten keine Salme gekehrt, gleichzeitig denn sie abgehetzt. Was wir essen, bekommen wir fast ausschließlich in Konserveform aus Europa und aus dem Ozean täglich täglich ans neue durchdringen, daß sie mit Kürbisflocken und in unübertragbarer Güte unsere Süßspeisen herstellt. Das Herzstück ist der Wein aus der Haushaltsabteil unserer Ernährung. Das ist dennoch nicht einstimmig wird, verstanden wir der Sorgfalt unserer Feldflächen und dem Rothenkorn vieler Kameraden, die sich in langen Wartesäulen vielerlei Regisse einer sparsamkeit. Konserveverarbeitung ausgestattet.

Die Zeit der Lustlosigkeit ist der Wein in den Dagen ist sehr vielgestaltig. Noch kann man das jüngste Weingut, wenn es sehr eilig ist und Kochgelegenheiten fehlen, füllt essen; man vermietet es aber nach Möglichkeit. Die Erhöhung der Qualität auf einem Preisniveau oder einer improvisierten Generelle diese Konserve mit benötigtem Zahn ist fast immer möglich. Kommt es wiederum die Truppe von der Feldküche vor, die dann die Möglichkeit hat, die reine Konserve mit durch vitaminhaltige Süße, Gewürze, Butterkäse und durch geschickte Zusammenstellung verschiedener Konservearten anzutreuen.

Seit ist es bei uns genau so wie auf anderen Kriegsschauplätzen auch, nur vielleicht mit dem Unterschied, daß die normale Rott in Afrika noch Möglichkeit zum Abend ausgedehnt wird, während man unter Tage die Ratsversorgung vorsieht. Dem heissen Klima entsprechend, trifft in Afrika die Feinkost- und Meißnerpflegung vielleicht etwas häufiger auf als anderswo. Sonst aber eben wie mit gutem Appetit wie alle anderen Truppen unter Milchernährung, Hühnerfleisch mit Fleischsalate, Trockenemüse und Trockenfleisch. Wo Feldküchen lehnen, schließen sich innerhalb der Kompanie mehrere Soldaten zu sogenannten Kochgemeinschaften zusammen, einzufangen gemeinsam ihre Lebensmittel und verarbeiten sie je nach Talent und Geschick. Als Held dient vorwiegend der beliebte Primusofen, auf dessen Flamme wir schon die abenteuerlichsten Gerichte zusammengeküsst haben.

Den Begriff „Weinkonservierung“ verbinden die meisten Menschen sofort mit der Sorge um die Vita-

mine. Sie leben und dann Haare und Zähne verlieren, trüben von Staub, Knospen und sonstigen schrecklichen Dingen, die sie einmal in Überzähler genossen haben. Hier gibt es etwas richtigzuhalten. Daß die Versorgung unserer Kriegerin eigentlich vitaminarm ist, läßt ich nicht bestreiten. Dennoch wird im Rahmen des Möglichsten geöffnet. Die Haarspülrezepte spielen dabei die beiden großen S. die Zimtöl und die Sitzone. Sie sind untere am leichtesten erträglichen und konzentrierten Vitaminreicher und werden in jeder erreichbaren Menge von den für die Ernährung verantwortlichen Stellen verteilt. Der schon erwähnte vitaminarme Gelektro ist eine wertvolle Heilquelle. Der Solarmilch, Suppengetränke und vitaminhaltige Kräuter tauchen vermisch mit der Konserve, im Selbstkochens auf. Wenn zur Konservierung Sonnen ausgesetzt werden, handelt es sich häufig um Vitaminabzug. Auch ohne ausreichende Trocknung werden also unseren Kriegsküchen die wertvollen Vitamine zugesetzt, wenn auch nicht in der darin gewohnten und üblichen Menge.

Was in den Grünterrassen in den fruchtbarsten Gegenden an Trauben, Tomaten und Gemüsen anfällt, wird ohne Mühe selbst den Truppen der Rote zur Verfügung gestellt. Dann gilt es, gelegentlich in unserer Zeit einen größeren Vitaminabzug zu tunken, da man bei den in Nordafrika üblichen Übergräben empfindliche Früchte nicht lange aufbewahren kann. Als zweitwichtigster Vitamintrager ist das aus dem bekannten Knoblauch erzielten, dessen Ausgabe, zumal in den früheren Monaten, die mangels Frischfleisch erledigt hilft. Alle diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Überhauptsfaktur gegen die Einsätze des ungehobenen Klimas aufzudrängen. Mit weisem Erfolg, das beweist die zahlreichen Konserven, die eins mit Marschall Rommel zusammen afrikanischen Hohen betreut haben und heute noch in ungetrocknetem Gefüllt ihren Dienst versieben.

Ein irgendwie aufgewandtes Gericht, zur Kühlhaltung der Versorgung und zur allgemeinen Erfrischung würden in der Wüste durch Blasenrezepte dienen, für unsere Truppen abgewogen, ist leider nur ein Märchen. Dennoch wird die Kühlhaltung unserer Versorgung aus dabei ein als wichtiges Problem empfunden, wie manche Anfragen beweisen.

Die Qualität unserer heimatlichen Konserve, die für Afrika bestimmt ist, ist so hoch, daß sie höchst unbegrenzt halten. Man braucht sie deshalb unsere Versorgungslager auch nicht als reiche Lagerhäuser mit vielen Kühlstellen vorzustellen, sondern viel preislicher. Von Hochdruckzäunen umrahmt, stehen mittleren in der Wüste, weit auseinandergerogen, um vor Fliegerangriffen geflüchtet zu sein, die kleinen Pyra-

miden, von Süden, und Süden unter freiem Himmel. Nur Metall mit großen Kühlsteinen verzieren den Inhalt dieser Versorgungsboxen: Einen mit Speck, Butter, Knoblauch, Bohnen, Trockenemüse. Hier sollen die Einheiten mit Kraftwagen ihre Verteilung ab. Eine Verteilung von Blechdosen in der prallen Sonne empfiehlt sich natürlich weiter im großen noch im kleinen. Aber schon eine überlegte Schleife erzielt eine wesentliche Kühlung. Bei den Truppen sollte sehr man die Bünden immer auf den Schattenseite des Seiles stellen. Ausgebrochene Portionen freiliegen kann man nie länger als eine paar Stunden aufbewahren. Sie werden in der arktischen Höhe sofort und ziehen nur Untergang an.

Reich wichtig ist die Kühlhaltung bei Fleischfleisch, das das Konervesleben auch in Nordafrika erheblich mehr und mehr erhält. Die eigens dafür erzielten Kühlbehälter haben eine „Abhölfette“ geschaffen, die von Europa bis zur Front bei El Alamein reicht. Fleischfleisch wird in Spezialfachläden nach Afrika transportiert, dort im

Kasten sofort in Viehställen umgelagert und auf Kühlwagen mit eingebautem Aggregat nach dort transportiert. Länge des Nachschubzwecks befinden sich an geeigneten Städten transportable, geräumige Kühlzellen, die das Fleischfleisch bei 10 Grad unter dem Gefrierpunkt bis zur Ausgabe an die Einheiten aufbewahren. Daß immer höherem Umfang erhalten auch die Truppenteile geräumige Transportfahrzeuge mit Trockenfleisch. Ein wesentlicher Schritt zur Bildung der reinen Konferenzversorgung ist damit getan.

Über unsere Versorgung in Afrika zu sprechen, hätte ich erübrig, wenn wir nicht allgemein als besonders schwieriges Problem gesehen würde. Es ist ein langer und mühsamer Weg von der Produktionsstätte bis zum Kochplatz des Soldaten in der Wüste. Wenn an den erschwerten Lebensumständen im fremden Land und ungewohnten Klima auch das Ernährungsproblem tritt, so ist es doch wichtig, zu wissen, daß das Wehrmachtskonervesleben die wertvollen Vitamine nicht fort zu machen, sondern auch aufzuhalten. Kriegsberichter E.G. Dickmann

Der Fliegerheld von Stalingrad in Dresden

Major Graf spricht am 4. November auf einer Großkundgebung im Sarrasanbau

Am Mittwoch, 4. November, 1942 Uhr, spricht im Rahmen einer Großkundgebung des Nationalsozialistischen Fliegerkorps VII (Westdeutschland) im Sarrasanbau Major Graf, der erfolgreiche deutsche Jagdflieger und Sieger im über 200 Luftsiegen. Major Reichsaußenrat Martin Ritter von Ullmann und Major Graf begrüßen, der als alter NSKK-Führer und auf Grund seiner ehemaligen Hauptstabszeitung vom Sarrasanbau, General der Flieger Oberstleutnant, zum NSKK-Obersturmbannführer befördert wurde.

Major Graf, der überzeugt ist, mit 16 Jahren ein begleiteter Jagdflieger des NSKK-Jagdgeschwaders war,

wie über seinen Kampf und über seine Karriereleben

in Rumänien von Reich verfolgt; er kam zu seinem großen Ruhm nicht zu einem Aufstand. Nun kann er daher verstehen, daß er sich daran bei seinem ersten Aufstand im Raum von Kiew vor Samojeleiter fast mit seiner Maschine auf seinen Gegner setzte und ihn um ein Jahr gerammt hätte. Das war nach dem ersten großen Erfolg unserer Wehrmacht gegen die Sowjetunion nicht, was er bereit auf seinem ersten Angriff den ersten Siegstrich an sein Flugzeug malen lassen konnte. Unverhofft stand er von da ab im Kampf, sein

47. Absturz brachte ihm die Verförderung zum Hauptmann und fürt darauf wurde er mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Damals ging es Schlag auf Schlag. In zehn Tagen erzielte er 18 Sieger, in weiteren 14 Tagen 80. So zum 104. Luftsieg. In den Abstürzen fielten, Kriegsberichter Egon.

Dann kam er nach Stalingrad, und der Himmel über dem Schlachtfeld dieser harten kämpfenden Menschen an der Wolga wurde der Sowjetlager seiner größten Erfolge. Hier stand er in der kurzen Zeit von vier Wochen 75 Sowjetflugzeuge abgeschossen und sich damit im Raum von Stalingrad als der erfolgreichste Jagdflieger erwiesen.

Etwa vor wenigen Wochen erzielte Major Graf über Stalingrad seinen 200. Sieger, und jetzt wird er vor uns stehen und zu uns von seinen Erfahrungen und von seinen Kämpfen sprechen, in denen er an der Seite seiner Staffel dem Feind die schweren Verluste aufzufügen und der Welt Zeugnis gab von der Rücksicht und kampferischen Überlegenheit eines deutschen Fliegers.

Otto-Erlers-Abend

Die neuell dramatische Aufführung Otto Erlers, „Das Spielpiel „Roi Gottet“, wird kommenden Mittwoch im Städtischen Schauspielhaus Dresden, der schon jetzt traditionelle Aufführungssaison des Dichters, was der Kritik geschieht. Aus diesem Anlaß veranstaltete der Literarische Verein im Künstlerhaus eines Otto-Erlers-Arends und ziel als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpreten schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

So konnte er seine Aufführungen über „Das dramatische Schauspiel Otto Erlers“ in die zwanglose Form einer sehr persönlich geprägten Künstlersleben, der eine Fülle von Erinnerungen an Dresden, an den Kreis um Adolf Hitler, an die Dresdner Bühnengemeinde unterhaltsame Bilder aufstellten. Der Hintergrund auf die kleinen Erlers ist ihm Gelegenheit, das hohe deutsche Denkmoment des Dichters und seine letzte Bewegung in der Thüringer Heimatde zu unterstreichen. Siegel habe ihn mit Recht das starke weibliche dramatische Talent der letzten Jahrzehnte genannt. Er gestaltete aus lebendigem Gefühl für historische Zusammenhänge, wie auch seine 1927 veröffentlichte Dichtung „Amerikaner“ beweist, die Aufführung eines noch Bismarcks Entlassung nach Holland ausgewanderten deutschen Handwerksmeisters mit dem Stoller noch dessen Rückblick vor der Novemberrevolution 1918. Staatsrat Dr. Sieglitz verfolgte dann den weiteren Werdegang des Dichters bis zu dem Schauspiel „Roi Gottet“, das mit „Thor“ und „Die Blutsbrüder“ die große weimaranische Trilogie „Dorf und der Ritt“ bildet, die er einen jüdischen Aufstieg des germanischen Bewußtseins nannte. Zum Schlus wies er auf Erlers als dramaturgischen Schauspieler eindrücklich hin, der die Ideen der „Aufklärung in deutscher Tragik“ entwidmet und in seinen Dramen verwirklicht habe.

Eine ganz andere, sehr wenig bekannte Seite von Erlers bürgerlichem Schaffen lernte man im zweiten Teil des Abends kennen: Dorf-Vogtländ. Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden. So konnte er seine Aufführungen über „Das dramatische Schauspiel Otto Erlers“ in die zwanglose Form einer sehr persönlich geprägten Künstlersleben, der eine Fülle von Erinnerungen an Dresden, an den Kreis um Adolf Hitler, an die Dresdner Bühnengemeinde unterhaltsame Bilder aufstellten. Der Hintergrund auf die kleinen Erlers ist ihm Gelegenheit, das hohe deutsche Denkmoment des Dichters und seine letzte Bewegung in der Thüringer Heimatde zu unterstreichen. Siegel habe ihn mit Recht das starke weibliche dramatische Talent der letzten Jahrzehnte genannt. Er gestaltete aus lebendigem Gefühl für historische Zusammenhänge, wie auch seine 1927 veröffentlichte Dichtung „Amerikaner“ beweist, die Aufführung eines noch Bismarcks Entlassung nach Holland ausgewanderten deutschen Handwerksmeisters mit dem Stoller noch dessen Rückblick vor der Novemberrevolution 1918. Staatsrat Dr. Sieglitz verfolgte dann den weiteren Werdegang des Dichters bis zu dem Schauspiel „Roi Gottet“, das mit „Thor“ und „Die Blutsbrüder“ die große weimaranische Trilogie „Dorf und der Ritt“ bildet, die er einen jüdischen Aufstieg des germanischen Bewußtseins nannte. Zum Schlus wies er auf Erlers als dramaturgischen Schauspieler eindrücklich hin, der die Ideen der „Aufklärung in deutscher Tragik“ entwidmet und in seinen Dramen verwirklicht habe.

Eine ganz andere, sehr wenig bekannte Seite von Erlers bürgerlichem Schaffen lernte man im zweiten Teil des Abends kennen: Dorf-Vogtländ. Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden. So konnte er seine Aufführungen über „Das dramatische Schauspiel Otto Erlers“ in die zwanglose Form einer sehr persönlich geprägten Künstlersleben, der eine Fülle von Erinnerungen an Dresden, an den Kreis um Adolf Hitler, an die Dresdner Bühnengemeinde unterhaltsame Bilder aufstellten. Der Hintergrund auf die kleinen Erlers ist ihm Gelegenheit, das hohe deutsche Denkmoment des Dichters und seine letzte Bewegung in der Thüringer Heimatde zu unterstreichen. Siegel habe ihn mit Recht das starke weibliche dramatische Talent der letzten Jahrzehnte genannt. Er gestaltete aus lebendigem Gefühl für historische Zusammenhänge, wie auch seine 1927 veröffentlichte Dichtung „Amerikaner“ beweist, die Aufführung eines noch Bismarcks Entlassung nach Holland ausgewanderten deutschen Handwerksmeisters mit dem Stoller noch dessen Rückblick vor der Novemberrevolution 1918. Staatsrat Dr. Sieglitz verfolgte dann den weiteren Werdegang des Dichters bis zu dem Schauspiel „Roi Gottet“, das mit „Thor“ und „Die Blutsbrüder“ die große weimaranische Trilogie „Dorf und der Ritt“ bildet, die er einen jüdischen Aufstieg des germanischen Bewußtseins nannte. Zum Schlus wies er auf Erlers als dramaturgischen Schauspieler eindrücklich hin, der die Ideen der „Aufklärung in deutscher Tragik“ entwidmet und in seinen Dramen verwirklicht habe.

Eine ganz andere, sehr wenig bekannte Seite von Erlers bürgerlichem Schaffen lernte man im zweiten Teil des Abends kennen: Dorf-Vogtländ. Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des Alltags sie wochenlang, erste Begegnung, wie die großen Taten des gegenwärtigen Zeitgeistes sie werden, all das ist in schwungvollen Verse gefasst, deren edle Sprachfarbe verrät. Herr v. Smidt sprach sehr kurz und tief als Sprecher des Generalintendanten des Semperoperntheaters, Staatsrat Dr. Hans Severus Sieglitz, am Dresden, der dem Würdigen Dichter als Schauspieler und Freund, hervorragender Deutscher und literarischer Interpret nun schon einige Jubiläumsauftritte verbunden.

Ein Meldeamt und vorwiegend Dichtungen. Ausgedehntes Naturerleben, Gedanken, wie die kleinen Ereignisse des